



SCHNEEBELI

SCHREINERHANDWERK

INFO April 2021

Weinbar und Verkaufsladen «Chez Grisoni» in Basel

Auch wenn wir in völlig verschiedenen Branchen tätig sind: Uns verbindet mit der Scherer & Bühler AG der Anspruch an die Qualität und die Leidenschaft für das Handwerk. Auf dieser Basis die Weinbar und den Verkaufsladen «Chez Grisoni» in Basel als Generalunternehmer zu planen und umzusetzen, war für uns eine besonders spannende Aufgabe. Es brauchte von der Bauherrschaft viel unternehmerischen Mut und eine gehörige Portion Vertrauen, im Jahr 2020 einen Weinladen zu eröffnen.

Im April 2020 fanden im attraktiven, alten Theaterlokal am Klosterberg 15 mitten in Basel erste Begehungen mit unserem Planungsteam statt. Im langen, schmalen Lokal auf zwei Ebenen sollte ein Verkaufs- und Barbereich für Weine, Spirituosen und weinnahe Produkte entstehen. Der Verkaufsbereich wurde auf der unteren Ebene des Ladeneingangs geplant. Auf der oberen wurde unter einer wunderschön bemalten, alten Holzdecke die stimmige Weinbar eingerichtet. Sie kann jederzeit auch ohne Einkauf besucht werden und bietet nebst Weinen kleine Köstlichkeiten an. Das Betriebskonzept beinhaltet, dass Weinseminare, Meetings, Wissensvermittlung oder Präsentationen in den Räumlichkeiten stattfinden können.

Die lange blaue Bar mit der Eichentheke ist das Rückgrat der Anlage. Gut wahrnehmbar kündigt sie schon beim Eingang den hinteren, gemütlichen Sitz- und Degustationsbereich an. Die notwendige Kücheninfrastruktur mit den integrierten Kühl- und Waschanlagen bleibt dem Besucher verborgen. Die Treppenanlage, die beide Ebenen über 80 cm Höhenunterschied verbindet, gestalteten wir als kleine Bühne aus Eichenholz, die mit dem darüber leuchtenden Baldachin aus Weingläsern die Besucher zum Verweilen einlädt. Die Möbel auf der Verkaufsebene sollten mobil sein, damit verschiedene Layouts denkbar sind. So werden die Weine aus verschiedenen Ländern und Regionen auf beweglichen Wagenregalen präsentiert.

Die Detaillierung der Weinwagen – ein Grundelement der Einrichtung – war eine Herausforderung für unsere «Schneebeli-Tüftler». So viele Flaschen wie möglich sollten Platz finden, jede Grösse, liegend und stehend, sie müssen präsentieren, lesbar beschriftet sein und nicht zuletzt leicht verschiebbar. Altes und neues Mobiliar, Gegenstände wie Fässer und Holzharassen aus der Abfüllerei schaffen zusammen ein Ambiente, das an die Kellerei erinnert, so dass sich die Besucher «im Wein zuhause» fühlen. Gebrauchte Weinharassen mit Spuren der Zeit wurden durch die Schreiner bearbeitet, damit sie den Anforderungen an die Weinpräsentation genügen, aber trotzdem authentisch wirken. Mit unseren speziell entwickelten Trennelementen in den Harassen, den Eichentablaren und dem Vitrineneinbau entstand so in den dunkelblau gespritzten HW-Regalen eine dichte Weinlagerwand, die jedem Keller zur Ehre gereichen würde.



Ein zweites Regal zur Präsentation von Spirituosen zuhinterst im Barbereich forderte uns mit seiner schrägen und hohen, alten Mauer heraus. Diskrete dunkelblaue, eigens angefertigte Wandkonsolen tragen nun die ausragenden Eichentablare und eine massgeschneiderte Bibliotheks-Leiter garantiert die Erreichbarkeit auch für die höher gelegenen, kostbaren, gebrannten Produkte.



Der Lichtführung kommt in den nur marginal mit Tageslicht versorgten Räumlichkeiten besondere Bedeutung zu. Mosersidler, Beleuchtungsplaner aus Zürich, gestalteten die gelungene Beleuchtung und begleiteten uns in der Ausführung. Am 20. Oktober 2020 feierte das «Chez Grisoni» wie geplant seine Eröffnung. Trotz den vielen behördlichen Auflagen konnte der Termin dank dem engagierten Einsatz unserer Mitarbeitenden und aller beteiligten Handwerker sowie dem uneingeschränkten Vertrauen der Bauherrschaft eingehalten werden. (sis) www.chezgrisoni.ch

Erfahren Sie mehr über weitere Projekte, Informationen und Neuheiten auf unserer neu gestalteten Website www.schneebeli.ch



Ladenlokal Peter Tabakwaren, Affoltern a. A.

Der Tabak- und Whiskyladen von Roman Peter in Affoltern am Albis lässt uns mit allen Sinnen die lange Geschichte dieser Genussmittel erfahren. Hier werden noch Pfeifen hergestellt, auch der Tabak wird noch selber gemischt. Ziel des Umbaus 2016 war eine Auffrischung und funktionale Einrichtung des in die Jahre gekommenen Ladens.



Die Herausforderung war, Historie und Ambiente mit Möbeln, Sammelstücken, Behältern, Pfeifenwänden und Materialien weiterzutragen und beizubehalten.

Um diese kostbaren, sehr verschiedenen Unikate mit den neuen Einbauten harmonisch und unauffällig zu verbinden, fanden wir den gemeinsamen Nenner in den Hölzern Tanne und Eiche. Grosszügige Eingriffe wie die neue Verkaufstheke und das mit Ausfräsungen profilierte, rundum verlängerte Deckengesimse mit integrierter LED Beleuchtung sollten das Einrichtungskonzept straffen. Zusammen mit den flexiblen Regalen und den massgeschneiderten Ausstellungsbehältnissen bieten sie den dekorativen Tabakdosen, Gläsern, Whiskyflaschen und Pfeifensammlungen eine attraktive Plattform. (rs)

www.roman-peter.ch



SCHNEEBELI

SCHREINERHANDWERK



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wein und Tabak, zwei Mal Ladenbau für Geniesserinnen und Geniesser! Hier finden Sie Texte und Bilder zu diesen beiden Projekten, die uns bei der Umsetzung viel Freude bereitet haben.

Aus Weinkistendeckeln stellen unsere Lernenden **Serviertabletts** her, jedes Stück ist ein kleines Unikat (siehe Artikel rechts).

Im **Porträt** dieser Ausgabe **Nils Kees**, ein junger Bankschreiner, der unsere Arbeitsplätze genau unter die Lupe nimmt und den Hobelbank neu definiert hat.

Ein alter Bekannter ist neu im Team, wir freuen uns sehr und heissen **Matteo Schneebeli** herzlich willkommen.

Eine Vorschau auf **das Budenkonzert** ist zwar noch gewagt, aber wir hoffen, dass der Anlass mit dem **Soulsänger Pascal Camenzind** am 6. November wieder durchgeführt werden kann.

Die **kulinarischen Leckerbissen** finden erst im Herbst wieder statt. Am **24. September 21** ist die **Öpfelfarm Steinebrunn** mit Monika und Roland Kauderer zu Gast. Der **Aargauer Safran** mit Silvia Bossard ist für den **22. Oktober 21** geplant. Reservieren Sie bereits heute diese Daten. Wir freuen uns auf Sie!

René Schneebeli, Geschäftsführer

Vorschau Budenkonzert

Samstag, 6. November 2021, 20 Uhr in der Volvo-Garage Herzog in Ottenbach

CAMEN & BAND, feat. DAVE FEUSI

Pascal Camenzind alias CAMEN ist ein Schweizer Soulsänger. Sein aktuelles Album «Move On» schaffte es in die Top 10 der offiziellen Album-Hitparade. CAMEN tourte bereits mit Grössen wie *N SYNC (Justin Timberlake), Soul-Legende Chaka Khan und DJ Bobo durch Europa. Seine Band besteht aus dem GitarroBassisten Mike Kumow und dem High Definition Drummer Patrick Bürlü. Für dieses Konzert konnten wir zusätzlich Dave Feusi verpflichten, einen Saxophonisten mit internationalem Renommée. Reduced to the MAX spielen diese Musiker in einer neuen Sphäre. Hören Sie unbedingt rein und freuen Sie sich auf den Anlass! www.camen.ch und www.davefeusi.com

Schneebeli AG

Jonenstr. 22 · 8913 Ottenbach
www.schneebeli.ch · T 043 322 77 77

Öffnungszeiten Ausstellung

Montag – Donnerstag: 8 – 12 und 13.30 – 18 Uhr
Freitag: 8 – 12 und 13.30 – 17 Uhr
Samstag: 9 – 12 Uhr
oder nach Vereinbarung

Schneebeli AG Schreinerhandwerk

Geschenkidee:

Serviertabletts aus Weinkisten-Deckeln

Unsere Lernenden führen diese Arbeit von A-Z selbständig aus. Dabei üben sie das saubere Verleimen, das Schneiden der Eckverbindungen (Gehrung), das Zusammenfügen von Boden und Rahmen (Nut- und Kamm-Verbindung) sowie das Lackieren.

Sie zerlegen die Weinkiste zunächst in Einzelteile und stellen sie so wieder zusammen, dass der Boden mit dem Emblem des Weinguts ein Blickfang ist. Um einen passenden Rahmen dazu schneiden zu können, wird aus dem vielfältigen Holzlager die farblich passende Holzart ausgewählt und nach dem Vermessen passgenau in Gehrung zugeschnitten. Anschliessend wird der Rahmen mit dem Boden verleimt. Dabei achten die Lernenden darauf, dass alle Fugen geschlossen sind. Dies ist insbesondere bei den Gehrungen diffizil. Nach dem Feinschliff wird das Tablett lackiert, um eine abriebfeste Oberfläche zu erhalten. (tr)

Die Tablettts können Sie in unserer Ausstellung kaufen:

Serviertablett klein ca. 25 x 30cm CHF 48.–
Serviertablett gross ca. 50 x 30cm CHF 65.–



Serviertabletts aus Weinkisten-Deckeln

Kulinarische Leckerbissen bei Schneebeli

Die Reihe unserer Leckerbissen-Anlässe macht eine Pause bis in den Herbst.

24. September 2021: Öpfelfarm Steinebrunn TG, Monika und Roland Kauderer. Die ganze Schweiz kennt die Apfelingli vom Dorfladen, aber wer steckt dahinter?

22. Oktober 2021: Aargauer Safran. Dieser Anlass war im Oktober 2020 vorgesehen und wurde coronabedingt verschoben. Silvia Bossard und

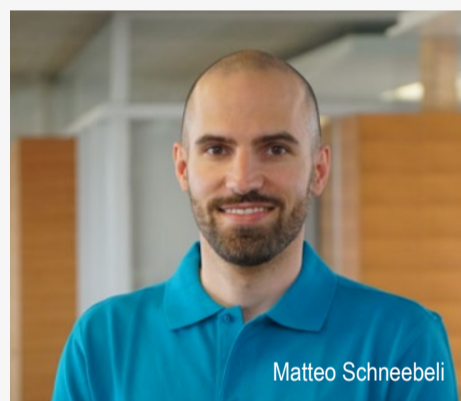
die Firma tagora, schweizweit grösste Produzentin von Safranblüten.

Freuen Sie sich auf spannende Abende.

Wir laden Sie gerne jeweils kurz vorher per E-Mail ein. Falls Sie unseren Newsletter nicht schon bekommen, können Sie sich **gerne anmelden** auf info@schneebeli.ch. So verpassen Sie garantiert keinen Anlass unserer Leckerbissen-Reihe!

Herzlich willkommen!

Matteo Schneebeli unterstützt uns seit dem 1. März 2021 als Assistent der Geschäftsleitung und Projektleiter. Er ist 31 Jahre alt und gelernter Schreiner mit mehreren Jahren Berufserfahrung. Nach seiner Zweitausbildung zum Physiotherapeuten hat er sich entschieden, in die Schreinerbranche zurückzukehren. Seine Aufgaben werden unter anderem darin bestehen, die Produktionsleitung mit Urs Wyss und Martin Scheuble zu unterstützen, Marketing- und Kommunikationsaufgaben zu übernehmen sowie in der Auftragsakquisition mitzuarbeiten. In seiner Freizeit genießt er jede Form von sportlichen Abenteuern,



Matteo Schneebeli

besonders in den nahen Bergen beim Klettern bzw. auf Hoch- oder Skitouren.

Verantwortlich für die Ausgabe Nr. 37

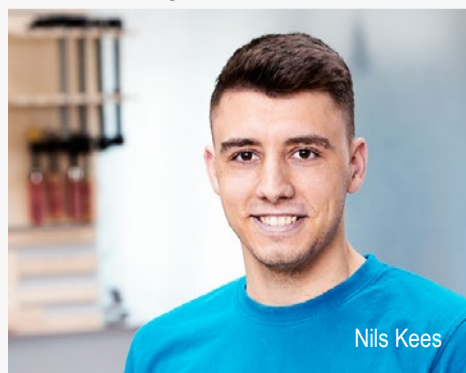
Nils Kees (nk)
Tobias Rutishauser (tr)
Martin Scheuble (mse)
René Schneebeli (rs)
Silvia Schneebeli (sis)
Grafische Gestaltung Karin Schneebeli

Druck Schumacher Druckerei AG, Muri
Erscheinungsweise 1- bis 2-mal jährlich

Wenn Sie die INFO-Zeitung nicht mehr erhalten möchten, genügt ein Anruf in unser Sekretariat (043 322 77 77) oder eine Nachricht auf info@schneebeli.ch mit dem kurzen Vermerk: «INFO-Zeitung abbestellen». Besten Dank.

Porträt Nils Kees

Für Nils Kees ist und bleibt der Schreinerberuf erste Wahl. Der junge Bankschreiner aus Merenschwand arbeitet seit 3½ Jahren mit uns zusammen. Der Arbeitstag beginnt für ihn frühmorgens vor 7 Uhr in der Schreinerei und endet gegen 16.30 Uhr. Neben den täglichen, projektbezogenen Arbeiten betreut Nils als Lehrlingsausbildner auch Lernende zusammen mit Stefan Weingart. Er übernimmt dabei den Part als praktischer Ausbildner und betreut unter anderem die IPA (individuelle Praktische Arbeit). Zum Mittagessen fährt Nils meistens nach Hause nach Merenschwand, wo er zusammen mit seiner Freundin wohnt. Neben seinen sportlichen Freizeitbeschäftigungen wie Skifahren, Snowboarden und Joggen hat Nils seinen Beruf auch zum Hobby gemacht. In Ottenbach befindet sich seine kleine Werkstatt, in der er eigene kleine Projekte verfolgt und Möbel anfertigt.



Nils Kees

Da liegt es nahe, dass sich Nils im Rahmen seiner Weiterbildung zum Fertigungsspezialisten mit einer Projektarbeit zum Thema Arbeitsplatzoptimierung beschäftigt. Er hat unsere Bankarbeitsplätze ana-

lysiert, die daran durchgeführten Arbeitsschritte unter die Lupe genommen und nach Verbesserungspotenzial gesucht. Dabei stellte er fest, dass sich alle Bankarbeitsplätze unterscheiden. Die einen sind ausgerüstet mit Ablagen für Zulagen, die anderen mit Schubladen für Leim und Werkzeug. Nils führte eine Bedürfnisabklärung bei seinen Arbeitskollegen durch, bündelte die Ergebnisse und entwickelte gemeinsam mit der Produktionsleitung das Projekt mit der Zielsetzung: einheitliche und gut organisierte Arbeitsplätze, die den Bedürfnissen der Arbeit gerecht werden.

Die Haupttätigkeit von Bankschreiner/innen besteht darin, maschinell vorgefertigte Teile zu Möbeln, Küchen und Ladenbauten zusammenzubauen. Dafür steht ihnen ein Arbeitsplatz mit Handwerkszeug und einer klassischen Hobelbank zur Verfügung. Letztere besteht aus einer massiven Arbeitsplatte, die auf einem stabilen Gestell liegt, das starke Schubkräfte, wie sie beim Hobeln entstehen, aufnehmen kann. Eine Hobelbank hat eine Vorder- und eine Hinterzange, um Werkstücke einzuspannen.

Nur: hobeln tut an unseren Hobelbänken schon lange niemand mehr. So diente die Hobelbank in den letzten Jahren meistens nur noch als Ablage. Es stellte sich die Frage, ob denn Hobelbänke, ihrer ursprünglichen Funktion beraubt, noch Sinn machen im Arbeitsalltag? Nils kam gemeinsam mit der Produktionsleitung zum Schluss, dass die Hobelbänke zum Bild einer Schreinerei gehören und dass die Spannvorrichtungen nach wie vor nützlich sind. Die massiven, in Buche gefertigten Werkbänke bleiben also, werden aber nicht 1:1 übernommen, sondern den heutigen Bedürfnissen angepasst. Das massive Tischgestell wurde

durch einen Unterbaukörper mit Schubladen und Nischen ersetzt. Darin können Leim, Reinigungsmittel, Zulagenhölzer und weitere Hilfsmittel untergebracht werden. Die Arbeitsfläche wurde ergänzt; sie ist nun tiefergelegt und ohne Mulde ausgeführt. Wichtig für den Bankschreiner ist, dass Strom und Druckluft immer griffbereit zu Verfügung stehen. Dafür benötigt man für die elektrischen Kleinmaschinen neben einem Mehrfachstecker auch ein Verlängerungskabel auf einer Abrollspule. Jeder Bankarbeitsplatz braucht zwei Druckluftanschlüsse, der eine ist fix mit Druckluftpistole angeschlossen, der andere flexibel als Schlaucheinsatz für Druckluftnagler und Schleiffräuser. Zusätzlich sind die neuen Bankarbeitsplätze mit einer funktionalen Rückwand ausgestattet, an der die Produktionspläne gut sichtbar aufgehängt werden können. Klebeband, Reinigungspapier, kleine Zwingen und ein Setzkasten mit den häufigsten Schrauben und Befestigungsmitteln sind ebenfalls an der Rückwand platziert. (mse und nk)

